



Design: arnold.berthold.reinicke



### Veranstalter:

THEOLOGINNENKONVENT der EKM

### Wer wir sind und was wir wollen

Als Fachkonvent der Theolog\*innen der EKM tagt er einmal im Jahr, um:

- » sich über berufsspezifische Fragen fachlich auszutauschen
- » Kontakte und Gemeinschaft zu ermöglichen
- » theologische Themen, insbesondere aus feministischer Sicht, ins Gespräch zu bringen
- » die Interessen von Theolog\*innen gegenüber der Landeskirche (EKM) zu vertreten
- » Kontakt zum Konvent Evangelischer Theolog\*innen in Deutschland zu halten.

Eingeladen sind alle Theolog\*innen, Student\*innen ebenso wie Absolvent\*innen des Fernstudiums feministische Theologie, ordinierte Gemeindepädagog\*innen, Prädikant\*innen und Ruheständler\*innen. Interessiert und neugierig geworden?

Dann den ersten Freitag im November vormerken!

Sollte die Präsenzveranstaltung aus aktuellem Anlass nicht möglich sein, dann bieten wir Ihnen ein Alternativformat an.

### Anmeldeschluss: 15. Oktober 2020

### Tagungsbeitrag: 12,50 €

ermäßigt für Studentinnen: 5,50 €

Überweisung des Tagungsbeitrags bitte bis 30. Oktober 2020

### Bankverbindung:

Empfänger: EKM

IBAN: DE26 5206 0410 0008 0000 00

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Theologinnenkonvent 2020/RT 01/SB 00/6310.01.1430

### Tagungsort:

Andreasmehnhof

Andreasstraße 14 – Eingang:

Kleine Ackerhofsgasse | 99084 Erfurt

Parkplätze stehen aufgrund der beengten Innenstadtsituation nicht zur Verfügung.

Es wird empfohlen, das Parkhaus Domplatz zu nutzen oder auf öffentliche Verkehrsmittel auszuweichen.



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND

Landeskirchenamt der EKM  
Büro der Gleichstellungsbeauftragten  
Michaelisstr. 39 | 99084 Erfurt  
Telefon 0361. 51 800-130 | Fax: -139  
anke.schwarz@ekmd.de



Theologinnenkonvent  
EKM

# THEOLOGINNEN- KONVENT DER EKM 2020

6. November 2020  
Andreasmehnhof  
Andreasstraße 14, Erfurt

## Im Getriebe der Welt Gemeinde sein – Zusammen weiterdenken – Impulse aus einem jüdisch-christlichen Dialog

„Ich will gegen das Geläut der Leute  
mein Geschweige stimmen“, mit die-  
sem Lied von Wilhelm Willms und Peter Janssens  
haben viele in den 80er Jahren mit Leidenschaft  
ihr Nachdenken, ihre Fragen und ihre Forderung  
nach Veränderung herausgesungen.

Gemeinsam nachzudenken, wie das Gemeinde-  
leben mit den Erfahrungen der letzten Monate,  
gestaltet, ja umgestaltet werden kann, ist uns  
wichtig. Dabei soll ein Blick aus einem anderen  
Kontext helfen. Wir wollen unseren Horizont er-  
weitern und in einen jüdisch-christlichen Dialog  
treten.

Zu uns kommt die Rabbinerin Dr. Ulrike Offenber.  
Im Gespräch mit ihr hören wir von ihrer Arbeit  
und ihren Erfahrungen aus dem Kontext einer  
jüdischen Gemeinde. Daraus können sich Anre-  
gungen für die eigene Situation und Arbeit  
ergeben. Diese werden wir in den Workshops  
vertiefen. Die Strophen des Liedes dienen uns  
dabei als Denkanstöße.

*Ich will gegen das Geläut der Leute  
mein Geschweige stimmen.*

*Ich will gegen das Gedröhn der Bomben  
meine Träume summen.*

*Ich will gegen das Geleucht der Lichter  
meinen Dunkelheiten trauen*

*Ich will für die große Flut der Tränen  
eine Freudenmauer bauen.*

## WORKSHOPS:

### Workshop 1 ... mein Geschweige stimmen

Stille und Meditation – ein Weg vom Außen  
nach Innen mit gesellschaftlicher Relevanz.  
Wegerfahrten aus Gotha.  
Referentin: Bärbel Benkert, Gotha.  
www.neues-in-stille.de

### Workshop 2 ... meinen Dunkelheiten trauen – Ein theopoetischer Workshop

Unsere Worte haben Kraft und Gewalt.  
Wir sind wortmächtige und wortohnmächtig.  
Der Workshop soll Lust machen, Sprache zu  
formen und ihr ihren Lauf zu lassen, sie neu zu  
verbinden und zu entdecken und hin und wieder  
mal in Poesie einzutauchen.  
Referentin: Pfarrerin Bettina Schlauraff,  
Queienfeld

### Workshop 3 ... eine Freudenmauer bauen

Statt immer nur jammern, was alles in der Kirche  
nicht geht, hat das Henneberger Land einfach  
mal etwas Ungewöhnliches gemacht und wurde  
Erprobungsraum für einen ganzen Kirchenkreis.  
Nach dem Motto „kopieren statt kopieren“ wird  
gemeinsam nach Wegen gesucht, fröhlich Kirche  
als Minderheit in einer pluralen Welt zu leben.  
Referentin: Pfarrerin Anna Böck, Suhl

### Workshop 4 ... meine Träume summen

Gewaltfreie Kommunikation: ein Fenster,  
wo sonst Mauern sind. Erfahrungen  
aus GfK-Retreats mit Israelis und  
Palästinenser\*innen  
Referentin: Regina Bernhardt,  
Wernigerode. Trainerin Gewalt-  
freie Kommunikation



Foto: Debbi Cooper

## PROGRAMM:

09.30 Ankommen

10.00 Begrüßung, Andacht und warmup

10.30 Videobotschaften

10.45 Impuls Rabbinerin Dr. Ulrike Offenber

11.30 Response Pfarrerin Christiane Thiel

12.00 Diskurs

12.30 Mittagessen

13.30 Aktualia

14.00 Workshops

15.00 Pause

15.15 Plenum

15.45 Liturgische Abendmahlsfeier

16.00 Ende

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, an einer  
ca. 45-minütigen Führung zur Mikwe der Erfurter  
Synagoge teilzunehmen. Bitte vermerken Sie Ihr  
Interesse bei der Anmeldung.

### Kurzbiografie Rabbinerin Dr. Ulrike Offenber:

Rabbinerin Dr. Ulrike Offenber stammt aus  
Berlin, ist Historikerin, Judaistin und Über-  
setzerin. Seit dem Abschluss ihres Rabbi-  
natsstudiums am Hebrew Union College in  
Jerusalem 2016 ist sie Rabbinerin der Jüdi-  
schen Gemeinde Hameln. Sie unterrichtet in  
verschiedenen akademischen, jüdischen und  
interreligiösen Kontexten und engagiert sich im  
jüdisch-feministischen Netzwerk Bet Debora und bei  
den „Women of the Wall“ in Jerusalem.